

19/27-28

27

1625 November 10.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT VON URI AN "LANDAMMANN"
[STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG

Uri nimmt Bezug auf den kürzlich erfolgten Tod der Gattin [Magdalena Jauch] von Statthalter [Beat Jakob] Frei und stellt fest, dass diese einen Teil ihres Vermögens - Gülden im Betrage von 1020 "wertige" Gulden, lastend auf Gütern im schwyzerischen Morschach - ihren "natürlichen" Erben hinterlassen habe. Diese, ihre Landsleute, seien nun - vertreten durch Balthasar Zuren-seller und Sebastian Müessli - bei ihnen vorstellig geworden und hätten sie gebeten, auf Zug einzuwirken und die Herausgabe des Vermögens zu verlangen.

Weiter möchte man sie auch ersuchen, ihnen eine auf 2000 Gl. lautende und sich gleichfalls im Besitze von Frei befindliche Gült auszuhändigen. Bekanntlich stehe Hptm. Jakob Steiger von seiner ersten Gattin her deren Nutzniessung zu. Aus verschiedenen Gründen möchte man diese bis zu dessen Ableben im Lande haben und selber verwalten.

Man hoffe, sie würden ihren berechtigten Begehren stattgeben, um so leichter könne man dann in ähnlichen Fällen Gegenrecht halten.

Original, Siegel abgefallen
AH 19, 141-141 a - Blatt 141 a^r leer

28

1622 Dezember 18.

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [ROBERT] MIRON AN [AMMANN
UND RAT VON] MENZINGEN

Der Ambassador teilt mit, er sei von [Konrad III.] Zurlauben unterrichtet worden, dass sie im Interesse des Vaterlandes und

19/32